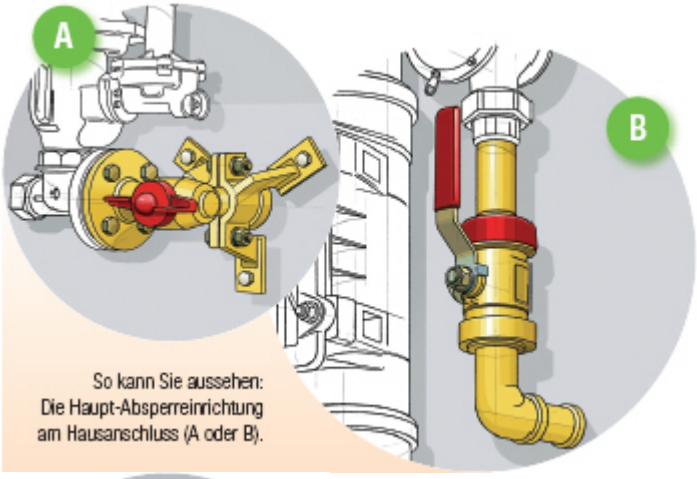
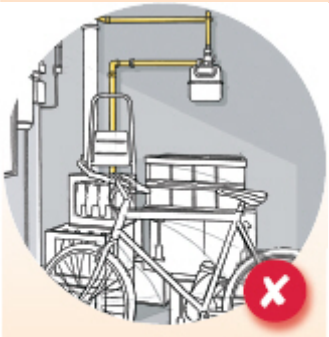
Teil 1: Der Gasleitungs-Check

Absperreinrichtungen frei zugänglich?



So kann Sie aussehen:
Die Haupt-Absperreinrichtung am Hausanschluss (A oder B).



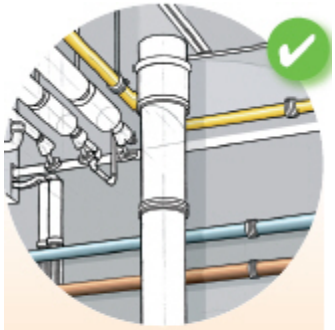
Wer hier im Notfall erst räumen muss, verliert wertvolle Zeit. Deshalb: Absperreinrichtungen immer frei halten!

So können sie aussehen: Haupt-Absperreinrichtung am Hausanschluss (A oder B)

Absperreinrichtungen dienen dazu, die Gaszufuhr im "Falle eines Falles" oder bei kurzfristigen Arbeiten an Gasanlagen zu unterbrechen. Die Haupt-Absperreinrichtung sitzt dort, wo die Gasleitung durch die Wand ins Haus kommt, manchmal auch in einem Anschlusskasten außerhalb des Gebäudes. Sie trennt die gesamte Gasanlage von der Gaszufuhr ab. Oftmals gibt es eine weitere Absperreinrichtung direkt vor dem Gaszähler im Keller oder in der Wohnung.

Zum Schutz vor Eingriffen Unbefugter sollten sich gastechnische Einrichtungen (Zähler, Druckregelgerät, etc.) in Mehrfamilienhäusern in abschließbaren Räumen befinden.

Halten Sie diese Absperreinrichtungen immer gut zugänglich.
Denn: Im Notfall muss man sie ganz schnell erreichen können!



Gut befestigt und durch Farbe geschützt: So hält diese Gasleitung auch in feuchter Umgebung lange.

Gasleitungen gut befestigt...

Gasleitungen verlaufen oft frei verlegt vor der Wand oder unter der Decke. Achten Sie darauf, dass sie entsprechend gut befestigt sind und keine "Durchhänger" haben.

Gasrohre sind auch keine Lastenträger. Also weg mit Fahrrad, Blumenampel oder Babywippe von der Gasleitung!

... und einwandfrei im Schuss?

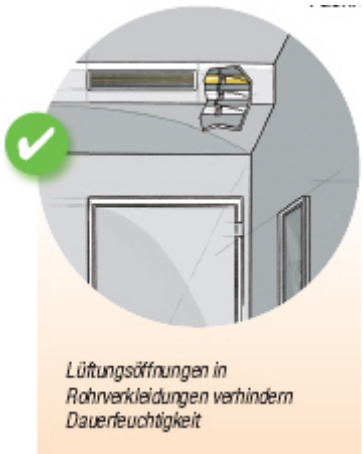
Gasleitungen sind aus hochwertigem Material gefertigt, das eine lange Lebensdauer sicherstellt. Irgendwann kann aber auch hier der Zahn der Zeit nagen - vor allem in feuchten, unbelüfteten Räumen, z.B. in Kellern oder Waschküchen. Schauen Sie deshalb besonders genau hin:

- wenn Gasleitungen durch Wände und Decken führen
- wenn Gasrohre neben, unter oder über anderen Leitungen verlaufen
- wenn Gasrohre in feuchten oder unbelüfteten Räumen verlegt sind.

Blättert an der metallenen Leitung die Farbe ab? Da können Sie ruhig selbst zum Pinsel greifen.

Sieht die Gasleitung angegriffen aus? - vielleicht, weil von einer Kaltwasserleitung darüber ständig Schwitzwasser heruntertropft?

"Dann auf keinen Fall Do-it-yourself - rufen Sie den Fachmann!"



Rohre verkleiden? Dann für Lüftung sorgen!

Sie wollen die **Gasleitungen in Keller oder Wohnung verkleiden**, damit es schöner aussieht? Warum nicht - aber achten Sie unbedingt auf **Lüftungsöffnungen** in der Verkleidung. Denn der Hohlraum dahinter muss immer gut durchlüftet sein!

Teil 2: Der Gasgeräte-Check

Auch Ihre Gasgeräte brauchen frische Luft: Verbrennung funktioniert nur mit Sauerstoff - und den nehmen sich insbesondere Gasgeräte alter Bauart meist aus der Luft im Aufstellraum. Nur raumluftunabhängige Gasgeräte bekommen ihre Verbrennungsluft direkt von draußen - Ihr Fachmann sagt Ihnen mehr dazu.

Genug Luft zum "Atmen"?

In vielen Fällen sorgen spezielle **Verbrennungsluftöffnungen** in Türen oder Wänden des Aufstellraums für den notwendigen Nachschub an frischer Luft. Klar, dass diese Öffnungen auch **offen bleiben** müssen - sonst bleibt Ihrem Gasgerät buchstäblich die Luft weg!

Alles prima abgedichtet - oder zusätzliche Geräte angeschafft?

Wollen Sie **Fenster und Türen** in Aufstellraum oder Wohnung **abdichten** oder neu **einbauen**? Oder wollen zusätzlich zu Ihren Gasgeräten andere Geräte installieren, die ebenfalls Luft aus dem Raum oder der Wohnung "abzapfen" - eine **Abluft-Dunstabzugshaube** oder einen **Abluft-Wäschetrockner** zum Beispiel? Dann sprechen Sie auf jeden Fall mit einem Fachmann - mit Ihrem Schornsteinfeger oder Ihrem Installateur. Denn auch diese Veränderungen können die Luftversorgung Ihres Gasgerätes beeinflussen.

Gas aus der Steckdose?

Ist Ihr Gasherd an einer praktischen Gas-Steckdose angeschlossen? Dann **prüfen Sie bitte die Gasschlauchleitung**: Sie darf nicht verdreht oder verknickt sein. Auch zu heiß darf es ihr nicht werden: Also auf genügend Abstand zu den offenen Flammen und der heißen Umgebung des Backofens achten!

Schmutz schluckt nicht nur Energie

Bei Gasgeräten, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum entnehmen, können vor allem Staub oder Flusen - vom Wäschetrocknen, von der Werkbank, aus der Küche - die feinen Düsen im Gasbrenner mit der Zeit verstopfen. Die Folge: Die Verbrennung wird schlechter, der Energieverbrauch steigt, das Risiko einer Störung im Gerät nimmt zu. Im Extremfall kann durch eine schlechte, unvollständige Verbrennung sogar Kohlenmonoxid entstehen - und das kann Vergiftungsgefahr bedeuten.

Inspektion oder Wartung notwendig?

Moderne Technik kann viel, aber Dauerbetrieb wirkt sich irgendwann bei jedem Gerät aus. Deshalb müssen an den **Gasgeräten** nach Herstellerangaben **Inspektionen** durchgeführt werden. Auch bei Störungen oder Auffälligkeiten sollten Sie umgehend Ihren Installateur oder Heizungsbauer mit einer Inspektion oder Wartung beauftragen. Das Gasgerät wird dabei gründlich gereinigt und ggf. der Brenner neu eingestellt. Sind Teile abgenutzt, kann sie der Fachmann vorsorglich gleich austauschen. So arbeitet Ihr Gasgerät immer effizient und zuverlässig - über lange Zeit. Außerdem überprüft der Schornsteinfeger regelmäßig die Abgaswege im Gasgerät und die Abgasanlage.

Wartung überfällig - daran erkennen Sie's:

- bei sichtbarer Flamme: Flamme brennt mehr gelb als blau
- Rußspuren, Verschmutzungen, Verfärbungen am, im oder um das Gasgerät
- ungewöhnliche Geräusche beim Anspringen
- auffälliger Geruch beim Betrieb, beschädigte oder fehlende Bedienungsknöpfe

Ihr Gasgerät zeigt den einen oder anderen Schwachpunkt? Dann sollten Sie schnell mit einem Fachmann sprechen!